

Beteiligungsbericht

der Gemeinde Wusterhausen/Dosse



2023

Erstellung:
Bekanntgabe Haupt- und Finanzausschuss:
Bekanntgabe Gemeindevertretersitzung:

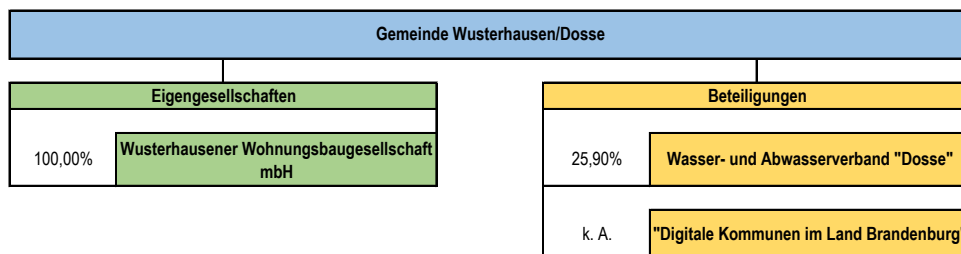
April.2025
29.04.2025
13.05.2025

Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 80 Abs. 2 (alt § 82 Abs. 2) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) ein Beteiligungsbericht als Anlage beizufügen. Dieser Bericht dient zur Information für die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Einwohner der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Er informiert über Unternehmen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf sowie die mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und ist jährlich fortzuschreiben.

Mit den Regelungen zum inhaltlichen Aufbau des Beteiligungsberichtes nach § 50 (alt § 61) Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) wird ein Mindestmaß an Informationsgehalt festgelegt. Weiterhin hat das Ministerium des Innern in einem Rundschreiben vom 23. Oktober 2015 weitere Hinweise gegeben, wie die normativen Vorgaben des § 50 KomHKV formal und inhaltlich untersetzt werden können. Der dem Rundschreiben ebenfalls beigefügte Muster-Beteiligungsbericht stellt auch die formale Grundlage für den Beteiligungsbericht der Gemeinde Wusterhausen/Dosse dar.

I. Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



II. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Wohnungsbau

Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH

(weitere Informationen siehe unter Punkt III.1)

Abfallwirtschaft

keine

ÖPNV

keine

Gesundheits- / Sozialeinrichtungen

keine

Weitere Branchen

keine

Zweckverband

Mitgliedschaft im Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ / Neustadt (Dosse)

(weitere Informationen siehe unter Punkt III.2)

Mitgliedschaft im Zweckverband „Digitale Kommunen im Land Brandenburg“ / Cottbus

(weitere Informationen siehe unter Punkt III.3)

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

keine

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich der mittelbaren Beteiligung

III.1 **Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH**

III.1.1 Rahmendaten (§ 50 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgestand:

Name: Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Sitz: 16868 Wusterhausen/Dosse, Domstraße 2

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, Betreibung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Baulichkeiten, Wohnungen und Infrastruktureinrichtungen aller Rechts- und Nutzungsformen mit dem gemeinnützigen Ziel, die örtliche Gemeinschaft hiermit sozial orientiert zu versorgen. Ferner Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Betreuung von Wohnungseigentümern unabhängig davon, ob es sich um juristische oder natürliche Personen handelt.

Die Gesellschaft ist des Weiteren zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Unternehmensgründung: 10. April 1991
Handelsregistereintragung: 11. Juni 1993

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Gesellschaftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eine Eigengesellschaft der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Die Gemeinde trägt die Geschäftsanteile mit 100 Prozent und einem Wert von 26.000,00 € als gezeichnetes Stammkapital laut § 4 des Gesellschaftsvertrages.

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Änderungen.

Hinweis zur historischen Entwicklung:

Das Stammkapital betrug zur Gründung 50.000 Deutsche Mark (DM). Am Stammkapital waren die Stadt Wusterhausen, die Gemeinden Barsikow, Brunn, Dessow, Ganzer, Kantow, Lögow, Nackel, Segeletz, Trieplatz, Blankenberg und Herr Klaus Goldmund beteiligt. Der Gesellschafter Klaus Goldmund war der erste Geschäftsführer der neu gegründeten WWB. Herrn Goldmund wurde sein Anteil in Höhe von 1.000,00 DM für 1.000,00 DM abgekauft. Herr Goldmund hat seinen verkauften Anteil mit Wirkung der Beurkundung (02.12.1993) an die Stadt Wusterhausen/Dosse abgetreten. Zum 01.07.2001 erfolgte die Auflösung des Amtes Wusterhausen/Dosse, so dass ab diesem Zeitpunkt die WWB eine 100-prozentige Tochter der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wurde. Zum Zeitpunkt der Umstellung von der DM auf den Euro (01.01.2002) betrug das Stammkapital 25.564,59 €. Am 08.04.2004 erfolgte die Erhöhung des Stammkapitals um 435,41 € auf „glatte“ 26.000,00 €.

d) Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung):

Geschäftsführung: Seit dem 01.01.2014 (Bestellung am 17.12.2013 durch den Gesellschafter) ist Frau Annette Kleinke zur Geschäftsführerin berufen. Sie vertritt die Gesellschaft allein.

Für die Geschäftsführung besteht eine Geschäftsanweisung in der Fassung vom 22.06.2010, die auch zustimmungspflichtige Geschäfte regelt.

Nachrichtlich: Im Folgejahr 2024 wurde Frau Annette Kleinke mit Eintragung im Handelsregister vom 26.03.2024 als Geschäftsführerin abberufen und Herr Tobias Kaminski zum Interims Geschäftsführer bestellt. Mit Eintragung im Handelsregister vom 09.08.2024 wurde Herr Tobias Kaminski abberufen und Herr Karol Piotr Siwiec zum Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Herr Dirk Blume	01.01.2023 bis 31.12.2023	Vorsitzender – Sparkassenbetriebswirt	Sachkundiger Dritter
Frau Jana Kolterjahn	01.01.2023 bis 31.12.2023	Stellvertretende Vorsitzende – Amtsleiterin Landkreis Ostprignitz-Ruppin	Sachkundiger Dritter
Herr Philipp Schulz	01.01.2023 bis 31.12.2023	Bürgermeister	Bediensteter der Kommune
Herr Tobias Kaminski	01.01.2023 bis 31.12.2023	Kämmerer (bis 31.05.)	Bediensteter der Kommune
Herr Axel Herrmann	01.01.2023 bis 31.12.2023	Elektrohandwerksmeister	Sachkundiger Dritter
Herr Ingolf Berber	01.01.2023 bis 31.12.2023	Mitarbeiter MdB	Sachkundiger Dritter
Herr Ronny Leßmann	01.01.2023 bis 31.12.2023	Hausmeister	Mietervertreter

Gesellschafterversammlung:

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages ist einmal jährlich eine ordentliche Gesellschafterversammlung durchzuführen. Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt zwei Gesellschafterversammlungen und vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung wird gemäß Beschluss-Nr. BV/087/2009 vom 22.09.2009 im Innenverhältnis durch den Hauptverwaltungsbeamten (Bürgermeister) zur Beratung in Angelegenheiten der Gesellschafterversammlung nach § 7 des Gesellschaftsvertrages vollständig und rechtzeitig informiert. Entsprechende Richtlinien und Einzelweisungen des Haupt- und Finanzausschusses hat der Hauptverwaltungsbeamte (Bürgermeister) als rechtlicher Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung Folge zu leisten.

Sonstiges:

Protokollkopien der Aufsichtsratssitzungen und der Gesellschafterversammlungen werden fortlaufend in einer Beteiligungsakte abgelegt.

Analysedaten und verkürzter Lagebericht (§ 50 Nr. 2 KomHKV)**Analysedaten****Bedeutende Kennzahlen**

Kennzahl	2023	2022	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 50 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	88,4	88,2	85,,5
Eigenkapitalquote in %	78,1	77,9	75,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 50 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in % $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$	108,5	108,0	106,0
Zinsaufwandsquote in % $\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Umsatz}} * 100$	1,7	3,1	3,1
Liquidität 3. Grades in % $\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Ford.} + \text{Vorräte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$	216,1	288,7	173,2
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	734	724,0	650,0
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 50 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in % $\frac{\text{Gewinn nach Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$	-1,0	4,6	1,9
Umsatz in Tsd. €	2.120,9	2.093,4	2.154,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. €	-164,9	545,2	175,0
Personalbestand (§ 50 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in % $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} * 100$	15,1	13,6	13,2
Anzahl der Mitarbeiter	6	6	5

Verkürzter Lagebericht

Dieser Bericht geht in Kurzform auf die wesentlichen Aussagen der Geschäftsführung ein, die die RMS Nordrevision GmbH im Rahmen der Wirtschaftsprüfung zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft als besonders bedeutend angesehen hat.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur regionalen wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

- Das Wachstum der Nettokaltmieten lag mit einem Plus von 2,1 Prozent in Deutschland unter dem Niveau der allgemeinen Preisentwicklung.
- Die Verbraucherpreise erhöhten sich 2023 in Brandenburg um 7,2 Prozent. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich leicht um 0,3 % auf 5,9 %.
- Zum Stichtag 31.12.2023 bewirtschaftet die Gesellschaft 516 (Vorjahr 518) Wohnungen, 7 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 7), sowie 173 Garagen und 8 Carports.
- Die Reduzierung des Wohnungsbestandes resultiert aus dem Rückbau von zwei Dachgeschosswohnungen in Wusterhausen / Dosse, Kyritzer Straße 1-13.
- Zudem wurden 18 Wohnungen (Vorjahr 18) sowie für die Gemeinde Wusterhausen/Dosse 127 Garagen bzw. mit Garagen bebaute Grundstücke (Vorjahr 127) fremdverwaltet.
- Die Leerstandsquote betrug zum Bilanzstichtag 20,7 % (Vorjahr 18,3 %) mit Schwerpunkt in den Gemeinden.
- Die Mieten werden zu sozialverträglichen, marktüblichen Konditionen angeboten. Die Soll-Mieten (4,95 €/m² Wfl.; Vorjahr 4,92 €/m² Wfl.) wurden zu 71,5 % (Vorjahr 72,1 %) in der Stadt Wusterhausen/Dosse und zu 28,5 % (Vorjahr 27,9 %) in den Gemeindeteilen erwirtschaftet.
- Die Durchschnittsmiete aller vermieteten Gewerbeeinheiten betrug per 31.12.2023 3,12 EUR/m² und entspricht damit dem Vorjahr.
- Mieterhöhungen wurden in den Bestandsmieten in 2023 nicht vorgenommen.

Im Weiteren geht die Geschäftsführung im Lagebericht detailliert auf die Vermögens- und Finanzlage ein:

- Die Vermögenslage ist geordnet.
- Die Gesellschaft hat eine gute Eigenkapitalausstattung. Der Anteil des Eigenkapitals in 78,1 % (77,9 % Vorjahr) der Bilanzsumme.

Personal- und Sozialbereich

	2023	2022
Geschäftsführerin	1	1
Kaufmännische Angestellte	3	3
Technische Angestellte	1	1
Auszubildender	1	1
Summe	6	6

III.1.2 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 50 Nr. 3 KomHKV)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Steigende Energiepreise: Bis zur Entspannung der internationalen Lage wird mit steigenden Energiepreisen gerechnet, was die Liquidität und Gewinnerwartungen negativ beeinflusst.
- Umsatzerlöse: Bei gleichbleibendem Wohnungsbestand werden gleichbleibende bis schwach ansteigende Umsatzerlöse erwartet. Grundstücksverkäufe könnten einmalige Bucherträge und Liquiditätszuwachs bringen, reduzieren aber langfristig die Umsatzerlöse.
- Gewinnerwartungen: Aufgrund hohen Leerstands, hoher Energie- und Baukosten bleiben die Gewinnerwartungen negativ. Das Niveau des Geschäftsjahres 2022 wird dabei nicht erreicht werden.

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen

zu den Chancen und Risiken der Gesellschaft:

- Branchenspezifische Risiken: Bevölkerungsabwanderung und demografischer Wandel stellen große Risiken dar.
- Risiko von Zahlungsausfällen sozialschwacher Mieter aufgrund steigender Energiepreise.
- Finanzwirtschaftliche Risiken: Steigende Kreditzinsen und auslaufende Zinsbindungsfristen erhöhen die Kapitalkosten, die teilweise durch Zinserträge kompensiert werden. Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.
- Chancen: Sanierung der Wohnungen soll die Ertragslage sichern. Langfristige Chancen bestehen durch mögliche Zuwanderung von Berufspendlern in die Region.

III.1.3 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 50 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlустаusgleiche	Der Vorjahresabschluss 2022 wurde am 15. September 2023 festgestellt (BV 01/2023). Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt (BV 03/2023). Der Jahresüberschuss 2022 wurde anteilig in Höhe von 61.121,00 € an die Gemeinde Wusterhausen/Dosse ausgeschüttet. Die restlichen 484.066,61 € auf neue Rechnung vorgetragen. Durch die Gemeinde wurde 2023 kein Verlust ausgeglichen. Der Jahresverlust 2023 i. H. v. - 164.942,60 € wurde festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem bisherigen Bilanzgewinn i. H. v. 1.083.722,26 € verrechnet.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III.1.4 Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf

Im Beteiligungsbericht gemäß § 80 Absatz 2 Satz 2 Nummer 6 soll erstmalig für das 2012 beginnende Wirtschaftsjahr, danach alle zehn Jahre ein ausführlicher Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen nach Absatz 2 Nummer 1, Absatz 3 Satz 1 und 3 sowie Absatz 5 geführt werden.

Nachweis des öff. Zwecks (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)

Ein öffentlicher Zweck liegt vor, wenn es sich um einen Aufgabenbereich der Gemeinde handelt, der sozial- und gemeinwohlorientiert die im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verfolgt. Es ist von einer Rechtfertigung des öffentlichen Zwecks auszugehen. Gegenstand und Zweck der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH sind der Position III.1.1 Rahmendaten zu entnehmen. Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau und die Förderung des privaten und genossenschaftlichen Bauens sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Die Wohnraumversorgung breiter Bevölkerungsschichten sowie der Erhalt und die Verbesserung des Wohnungsbestandes ist ein wichtiger Faktor der gemeindlichen Daseinsvorsorge. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum gegeben.

Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)

Die Gemeinde hat im Interesse einer sparsamen Haushaltsführung dafür zu sorgen, dass Leistungen, die von privaten Anbietern wirtschaftlicher erbracht werden können, diesen Anbietern übertragen werden. Erforderlich ist dabei eine Relation zwischen der allgemeinen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und der Beteiligung am Unternehmen. Art und Umfang der Beteiligung liegen im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Der Nachweis ergibt sich aus den jährlichen Bilanzen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)

Im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung dürfen Nebenleistungen erbracht werden, wenn diese im Wettbewerb üblicherweise zusammen mit der Hauptleistung angeboten werden und den öffentlichen Hauptzweck nicht beeinträchtigen oder wenn diese der Ausnutzung bestehender, sonst brachliegender Kapazitäten bei der Gemeinde oder dem Unternehmen dienen.

Die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft hat keine Nebenleistungen im Sinne des § 91 Abs. 5 BbgKVerf erbracht.

III.1.5 Sonstiges

siehe Anlagen zum Beteiligungsbericht

III.2 **Beteiligung am Wasser- und Abwasserzweckverband „Dosse“**

III.2.1 **Rahmendaten (§ 50 Nr. 1 KomHKV)**

a) Name, Sitz und Unternehmensgestand:

Name: Wasser- und Abwasserverband „Dosse“
 Sitz: Gewerbegebiet Nord 21 – Kampehl, 16845 Neustadt (Dosse)

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) seiner Mitgliedskommunen wahr (für den Ort Stüdenitz im Amt Neustadt (Dosse) nur die Schmutzwasserbeseitigung). Er ist gleichzeitig ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG. Der Verband wird nach den Vorschriften des GKG und der BbgKVerf sowie nach den in der EigV niedergelegten Grundsätzen über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geführt

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gründungsjahr: 1991

Der Landrat hat am 19. Februar 2003 einen Bescheid über die Feststellung des Wasser- und Abwasserverbandes „Dosse“ gemäß § 14 des Gesetzes zur rechtlichen Stabilisierung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (StabG) vom 6. Juli 1998 (GVBl I, S. 162) erlassen. Nach diesem Feststellungsbescheid ist der Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ am 20. Februar 1993 entstanden.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Gesellschaftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Verbandsmitglieder	Einwohner	v. H.	EK-Anteil in €
Stadt Kyritz	9.469	39,24	7.955.122,09
Gemeinde Wusterhausen/Dosse	6.251	25,90	5.251.607,16
Stadt Neustadt (Dosse)	3.622	15,01	3.042.924,51
Gemeinde Breddin	971	4,02	815.759,17
Gemeinde Dreetz	1.230	5,10	1.033.350,95
Gemeinde Sieversdorf-Hohenofen	821	3,40	689.740,76
Gemeinde Stüdenitz-Schönermark (OT Stüdenitz nur für Abwasser)	637	2,64	535.158,18
Gemeinde Zernitz-Lohm	936	3,88	786.354,87
Gemeinde Gumtow für den Ortsteil Döllen	197	0,82	165.504,18
Eigenkapital am 01.01.2010 Quelle: gegrüfter Jahresabschluss	24.134	100,00	20.275.521,86

d) Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung):

Aufzuführen sind die Organe des Unternehmens und ihre zahlenmäßige Besetzung (bei den Vertretern der Gemeinde getrennt nach Mitgliedern der Gemeindevertretung, Bediensteten der Gemeinde oder des Amtes und sachkundigen Einwohnern)

Verbandsversammlung:

Gemäß 3 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus je 1 Vertreter je angefangene 1.500 Einwohner der kommunalen Aufgabenträger, die im Verhinderungsfall von ihren Stellvertretern vertreten werden. Die maßgebliche Einwohnerzahl zur Ermittlung der Stimmzahl für jedes Verbandsmitglied richtet sich nach den Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg zum jeweiligen 30. Juni des Vorjahres. Abweichend dazu richtet sich die maßgebliche Einwohnerzahl zur Ermittlung der Stimmzahl für die Gemeinde Gumtow, die nur für den Ortsteil Döllen Verbandmitglied ist, nach den Angaben des Einwohnermeldeamtes Gumtow für den Ortsteil Döllen zum jeweiligen 30. Juni des Vorjahres. Mit Aufnahme der gesamten Gemeinde Gumtow zum 01.01.2025 wird es hier eine Anpassung geben.

Die Verbandsversammlung hat auf ihrer Sitzung am 23.02.1995 eine Geschäftsordnung beschlossen. In dieser werden die Modalitäten über die Sitzungen und die Abgrenzung der Aufgaben zwischen den Organen des Zweckverbandes geregelt. Im Berichtsjahr galt die 1. Änderung zur Geschäftsordnung, die die Verbandsversammlung am 06.03.2002 beschlossen hatte.

Nach den Kommunalwahlen, am 26.05.2019, erfolgte die Bestellung der Mitgliedsvertreter- und stellvertreter für die Legislaturperiode 2019 bis 2024. Am 04.12.2019 fand die konstituierende Sitzung statt. Es wurden Herr Thomas Michaelis aus Kyritz als neuer Vorsitzender der Verbandsversammlung und Herr Gernot Elftmann aus Dreetz als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Die Verbandsversammlung setzte sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Stadt / Gemeinde	Vertreter Stellvertreter	Kennzeichen* (B, G)
1	Breddin	Herr Reinhard Neumann Herr Hanno Nebelin	
2	Dreetz	Herr Gernot Elftmann Herr Bernd Schindler	
3	Gumtow für Döllen	Herr Stefan Freimark Frau Schulzg	
4	Kyritz	Frau Nora Görke Frau Katharina Iredi	
5	Kyritz	Herr Konstantin Normann Herr Lars Opelka	
6	Kyritz	Herr Dieter Groß Herr Holger Kippenhahn	
7	Kyritz	Herr Andreas Lange Herr Torsten Gerloff	
8	Kyritz	Herr Martin Schmidt	

		Herr Jens Goldmund	
9	Kyritz	Herr Thomas Michaelis Herr Peter Bittermann	
10	Kyritz	Herr Dr. Jörg Kannenberg Frau Christiane Brandenburg	
11	Neustadt (Dosse)	Frau Elke Wolfert Herr Jan Malo	
12	Neustadt (Dosse)	Herr Andreas Schumacher Herr Wolfgang Burau	
13	Neustadt (Dosse)	Herr Ronny Seifert Herr Marko Redel	
14	Sieversdorf-Hohenofen	Herr Ralf Müller Frau Ramona Bennesch	
15	Stüdenitz-Schönermark	Frau Stefanie Brumme Herr Reno Schmidt	
16	Wusterhausen/Dosse	Herr Burkhard Brand Herr Thomas Gülde	G G
17	Wusterhausen/Dosse	Herr Ingolf Berber	G
18	Wusterhausen/Dosse	Frau Barbara Linke Herr Marko Schimpke	G G
19	Wusterhausen/Dosse	Herr Uwe Tackmann Herr Martin Kuska	G G
20	Wusterhausen/Dosse	Herr Philipp Schulz Herr Jürgen Gottschalk	B B
21	Zernitz-Lohm	Herr Martin Rossa Herr Michael Silkinat	

* mit „B“ gekennzeichnet sind Bedienstete der Gemeindeverwaltung
mit „G“ gekennzeichnet sind Mitglieder der Gemeindevertretung

Verbandsausschuss:

Der Verbandsausschuss entscheidet grundsätzlich in nicht öffentlichen Sitzungen über alle Angelegenheiten,

- die wegen ihrer Bedeutung nicht eines Beschlusses der Verbandsversammlung bedürfen,
- die in Eilfällen keinen Aufschub dulden und in Eilfällen über Angelegenheiten, die der Verbandsvorsteher zu erfüllen hat, sofern diese außerhalb des Wirtschaftsplans liegen.

Der Verbandsausschuss besteht aus dem/r Verbandsleiter/in und vier von der Verbandsversammlung gewählten Mitgliedern. Er setzte sich zum 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Frau Claudia Hacke	Neustadt (Dosse) – Verbandsleiterin
Herr Philipp Schulz	Bürgermeister Wusterhausen/Dosse
Frau Nora Görke	Bürgermeisterin Stadt Kyritz
Herr Thomas Michaelis	Stadtverordneter Stadt Kyritz
Herr Andreas Schumacher	Amtsdirektor Amt Neustadt (Dosse)

Verbandsleiterin:

Verbandsleiterin ist seit 01.09.2017 Frau Claudia Hacke. Sie führt die laufenden Geschäfte und die übrige Verwaltung des Zweckverbandes nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung. Stellvertretender Verbandsleiter ist seit dem 21.09.2022 Herr Peter Tilger.

Sonstiges:

Die Verbandsatzung wurde am 24. Juli 1991 beschlossen, vom Landrat am 31. Juli 1991 genehmigt und am 19. Februar 1993 veröffentlicht.

Im Berichtsjahr galt die Verbandsatzung in der Fassung der 14. Änderungssatzung. Diese wurde von der Verbandsversammlung am 11. Februar 2004 beschlossen und vom Landrat am 30. März 2004 genehmigt. Sie trat am 31. Dezember 2003 / 29. April 2004 in Kraft (Veröffentlichung am 28. April 2004).

III.2.2 Analysedaten und verkürzter Lagebericht (§ 50 Nr. 2 KomHKV)**Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen**

Kennzahl	2023	2022	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 50 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	95,0	94,2	96,0
Eigenkapitalquote in %	49,9	51,2	52,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 50 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	101,5	85,7	85,5
Zinsaufwandsquote in %	4,4	3,8	3,9
Liquidität 3. Grades in %	121,5	112,2	91,7
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	1.163,6	1.686,1	1.643,7
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 50 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	Kein Gewinn	0,6	0,8

Umsatz in T€	6.057,1	5.791,7	5.720,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	-533,4	26,3	113,2
Personalbestand (§ 50 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	34,1	30,7	27,1
Anzahl der Mitarbeiter	34	34	29

Verkürzter Lagebericht

Dieser Bericht geht in Kurzform auf die wesentlichsten Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes ein, so dass ein den Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Geschäftsumfang

Entsprechend dem Jahresabschluss des Verbandes können nachfolgende Aussagen getroffen werden. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG.

Er betreibt in seinem Gebiet die Versorgung der Grundstücke mit Wasser in Trinkwasserqualität und die unschädliche Beseitigung der Abwässer (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) als öffentliche Aufgabe.

Das Verbandsgebiet hat eine Größe von 616 km², in dem 22.839 Einwohner (per 31.12.2023) ihren ständigen Wohnsitz haben. Der Anschlussgrad an die zentrale Wasserversorgung beträgt 99,35 % und an die zentrale Abwasserentsorgung 84,85 %.

Die Bevölkerungsdichte beträgt 37 Einwohner je km² und liegt damit weit unter dem Durchschnitt (233 E/km²). Damit ist das für die Ver- und Entsorgung erforderliche Leitungsnetz, bezogen auf die Einwohnerzahl, laut Angaben des Verbandes mehr als doppelt so lang wie der Durchschnitt.

Umsatz

Die Umsatzerlöse im Bereich Wasserversorgung lagen im Berichtsjahr 2023 bei 2.447 T€. Der durchschnittliche Wasserverbrauch der Bevölkerung hat sich zum Vorjahr nur gering erhöht. Der Wasserverkauf an Großabnehmer ist gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung lagen im Berichtsjahr 2023 bei 3.564 T€. Die durchschnittliche Abwasserentsorgung der Bevölkerung ist zum Vorjahr gesunken. Dies resultiert aus geringeren Verkaufsmengen und dem vermehrten Einbau von Gartenwasserabzugszählern.

Die Kostensteigerungen der Betriebsstoffe konnten nicht zeitnah in der Gebührenabrechnung umgesetzt werden, da für den Zeitraum 2022/2023 eine Kalkulation für einen Zweijahreszeitraum bestand. Die ist ein Grund für den Jahresverlust 2023.

Investitionen

Insgesamt wurde in das Leitungsnetz, Pumpstationen, Wasserwerke und Hausanschlüsse im Wirtschaftsjahr 2023 ein Betrag in Höhe von 2.372 T€ investiert. Das Anlagevermögen wurde durch planmäßige Abschreibungen 1.725 T€ gemindert. Das Anlagevermögen erhöhte sich auf insgesamt 40.511 T€.

Finanzierungen

Im Geschäftsjahr 2023 gab es eine Darlehensaufnahme i. H. v. 1.300,0 T€, vier Umschuldungen aufgrund von auslaufenden Zinsbindefristen und Tilgungen in Höhe von 719 T€.

Die Tilgungen erfolgten nach Verbandsangaben wie geplant.

Die Finanzlage im Berichtsjahr war stabil. Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war stets gegeben.

Personal- und Sozialbereich

	2023	2022	2021
Verbandsvorsteher	1	1	1
Angestellte	12	13	13
- davon verkürzt tätig	(1)	(1)	(1)
Arbeiter	19	17	14
Auszubildende	2	3	2
Summe	34	34	30

Wie bereits bei den Aufwendungen für Betriebsstoffe konnten durch die zweijährige Kalkulation 2022/2023 die Tarifsteigerungen nicht zeitnah in die Kalkulation eingebracht werden. Sie sind der zweite wesentliche Grund für das negative Ergebnis 2023.

III.2.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 50 Nr. 3 KomHKV)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs.1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Nach Einschätzung der Verbandsleiterin ist in den beiden Geschäftsbereichen nach Jahresfehlbeträgen in 2023 durch die erfolgte Neukalkulation und Erhöhung der Preise und Gebühren ab 2024 wieder von einem ausgeglichenen Ergebnis auszugehen.

Die Wasserversorgung ist trotz Krisen weiterhin gesichert. Die Wasserversorgung ist weitestgehend automatisiert und läuft über Fernwirkssysteme.

Risiken liegen in der Energieversorgung (Strom, Kraftstoff) der technischen Anlagen des Verbandes.

Der stetige Rückgang der Einwohnerzahlen wird Auswirkungen auf den Wasserpreis und die Schmutzwassergebühr haben. Dennoch werden diese im Durchschnitt der im Land Brandenburg von vergleichbaren Ver- und Entsorgern erhobenen Preise und Gebühren liegen. Für den Kalkulationszeitraum 2024/2025 plante die Verbandsleiterin mit einem Anstieg der Gebühren und Preise. Sollte sich für den Abwasserbereich eine Umsatzsteuerpflicht ergeben, ist mit einer noch deutlicheren Gebührenerhöhung zu rechnen.

Es war beabsichtigt, dass der KDB Gumtow zum 01.01.2025 dem WAV „Dosse“ beitrifft. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung ist dies bereits erfolgreich umgesetzt.

Die Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes negativ beeinflussen können, werden durch die Verbandsleiterin und die leitenden Mitarbeiter beobachtet. Die erkannten Chancen und

Risiken werden im Lagebericht von der Verbandsleiterin genannt. Es gibt zurzeit nach Einschätzung der Verbandsleiterin keine bestandsgefährdenden Risiken.

III.2.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 50 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Mitgliedskommunen werden im Berichtsjahr keine Gewinne entnommen bzw. Verluste ausgeglichen. Im Geschäftsbereich Wasserversorgung ist ein Verlust von -32 T€ und im Bereich Abwasserentsorgung ein Verlust von 501 T€ zu verzeichnen. Das Jahresergebnis wird entsprechend auf neue Rechnung vorge tragen.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III.2.5 Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf

Im Beteiligungsbericht gemäß § 80 Absatz 2 Satz 2 Nummer 6 soll erstmalig für das 2012 beginnende Wirtschaftsjahr, danach alle zehn Jahre ein ausführlicher Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen nach Absatz 2 Nummer 1, Absatz 3 Satz 1 und 3 sowie Absatz 5 geführt werden.

Nachweis des öff. Zwecks (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)

Ein öffentlicher Zweck liegt vor, wenn es sich um einen Aufgabenbereich der Gemeinde handelt, der sozial- und gemeinwohlorientiert die im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verfolgt. Es ist von einer Rechtfertigung des öffentlichen Zwecks auszugehen.

Gegenstand und Zweck des Wasser- und Abwasserverbandes „Dosse“ sind der Position III.2.1 Rahmendaten zu entnehmen. Laut § 2 Abs. 2 BbgKVerf. gehören die Wasserver- und Abwasserentsorgung zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Die Belieferung der Bevölkerung mit Trinkwasser und die Entsorgung des Schmutzwassers gehören zu den lebenswichtigen Grundbedürfnissen der örtlichen Gemeinschaft und stellen somit einen wichtigen Faktor zur Daseinsvorsorge dar. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum gegeben.

Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)

Die Gemeinde hat im Interesse einer sparsamen Haushaltsführung dafür zu sorgen, dass Leistungen, die von privaten Anbietern wirtschaftlicher erbracht werden können, diesen Anbietern übertragen werden. Erforderlich ist dabei eine Relation zwischen der allgemeinen Leistungsfähigkeit der Stadt und der Beteiligung am Unternehmen.

Art und Umfang der Beteiligung liegen im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Der Nachweis ergibt sich aus den jährlichen Bilanzen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und des Wasser- und Abwasserverbandes „Dosse“.

Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)

Im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung dürfen Nebenleistungen erbracht werden, wenn diese im Wettbewerb üblicherweise zusammen mit der Hauptleistung angeboten werden und den öffentlichen Hauptzweck nicht beeinträchtigen oder wenn diese der Ausnutzung bestehender, sonst brachliegender Kapazitäten bei der Gemeinde oder dem Unternehmen dienen.

Der Wasser- und Abwasserverband hat keine Nebenleistungen im Sinne des § 91 Abs. 5 BbgKVerf erbracht.

III.2.6 Sonstiges/weitere Informationen

siehe Anlagen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung)

III.3 **Beteiligung am Zweckverband „Digitale Kommunen Brandenburg“**

III.3.1 Rahmendaten (§ 50 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgestand:

Name: Zweckverband „Digitale Kommunen Brandenburg“
Sitz: Gewerbeweg 3, 03048 Cottbus

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Den Verbandsmitgliedern werden Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung gestellt.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gründungsjahr: 2020

Der Zweckverband „Digitale Kommunen Brandenburg“ wurde am 09.04.2020 – am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Verbandssatzung im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 14, 2020 – gegründet.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Gesellschaftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

1. Amt Bad Wilsnack/Weisen, 2. Amt Biesenthal-Barnim, 3. Amt Brieskow-Finkenheerd, 4. Amt Brück, 5. Amt Dahme/Mark, 6. Amt Elsterland, 7. Amt Friesack, 8. Amt Gransee und Gemeinden, 9. Amt Kleine Elster (Niederlausitz), 10. Amt Lebus, 11. Amt Lindow (Mark), 12. Amt Neustadt (Dosse), 13. Amt Neuzelle, 14. Amt Niemegk, 15. Amt Peitz/ Picnjo, 16. Amt Rhinow, 17. Amt Schlaubetal, 18. Amt Wusterwitz, 19. Gemeinde Eichwalde, 20. Gemeinde Fehrbellin, 21. Gemeinde Glienicke/Nordbahn, 22. Gemeinde Heideblick, 23. Gemeinde Heidesee, 24. Gemeinde Märkische Heide, 25. Gemeinde Michendorf, 26. Gemeinde Mühlenbecker Land, 27. Gemeinde Nuthetal, 28. Gemeinde Oberkrämer, 29. Gemeinde Panketal, 30. Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, 31. Gemeinde Schipkau, 32. Gemeinde Schöneiche bei Berlin, 33. Gemeinde Schönwalde-Glien, 34. Gemeinde Schorfheide, 35. Gemeinde Schwielowsee, 36. Gemeinde Tauche, 37. Gemeinde Uckerland, 38. Gemeinde Woltersdorf, **39. Gemeinde Wusterhausen/Dosse**, 40. Gemeinde Wustermark, 41. Gemeinde Zeuthen, 42. Landeshauptstadt Potsdam, 43. Stadt Altlandsberg, 44. Stadt Angermünde, 45. Stadt Bad Belzig, 46. Stadt Bad Freienwalde(Oder), 47. Stadt Beelitz, 48. Stadt Bernau bei Berlin, 49. Stadt Cottbus/Chóś?ebuz, 50. Stadt Doberlug-Kirchhain, 51. Stadt Eisenhüttenstadt, 52. Stadt Falkensee, 53. Stadt Friedland, 54. Stadt Fürstenberg/Havel, 55. Stadt Großräschen, 56. Stadt Guben, 57. Stadt Hohen Neuendorf, 58. Stadt Königs Wusterhausen, 59. Stadt Kremmen, 60. Stadt Kyritz, 61. Stadt Lauchhammer, 62. Stadt Luckenwalde, 63. Stadt Ludwigsfelde, 64. Stadt Oranienburg, 65. Stadt Premnitz, 66. Stadt Pritzwalk, 67. Stadt Senftenberg/Zl?y Komorow, 68. Stadt Sonnewalde, 69. Stadt Spremberg/Grodtk, 70. Stadt Strausberg, 71. Stadt Velten, 72. Stadt Vetschau/Spreewald, 73. Stadt Werder (Havel), 74. Stadt Werneuchen, 75. Stadt Wittenberge, 76. Stadt Wittstock/Dosse, 77. Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V., 78. Zweckverband Bauhof TKS.

Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse besitzt keine gezeichneten Anteile (anteiliges Eigenkapital Stammkapital) an dem Verband.

22 Beitritte in den ZV DIKOM konnten im Berichtsjahr 2023 verzeichnet werden: der Landkreis

Oberhavel, die Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel, die Ämter Brieskow-Finkenheerd, Friesack, Nennhausen, Schlaubetal, Wusterwitz, die Gemeinden Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn, Großbeeren, Kolkwitz, die Städte Eisenhüttenstadt, Ketzin/Havel, Mittenwalde, Nauen, Neuruppin, Sonnewalde, Strausberg, Teltow, Vetschau/Spreewald, Zossen und die Verbandsgemeinde Liebenwerda.

d) Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung):

Aufzuführen sind die Organe des Unternehmens und ihre zahlenmäßige Besetzung (bei den Vertretern der Gemeinde getrennt nach Mitgliedern der Gemeindevertretung, Bediensteten der Gemeinde oder des Amtes und sachkundigen Einwohnern)

Verbandsversammlung:

Gemäß § 5 der Verbandssatzung setzt sich die Verbandsversammlung aus Vertreterinnen und Vertretern der Verbandsmitglieder zusammen. Jedes Verbandsmitglied entsendet eine Vertretungsperson in die Verbandsversammlung. Für die Entsendung findet § 19 Abs. 3 und 5 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) Anwendung.

Nach § 7 Abs. 1 der Verbandssatzung stellt die Verbandsversammlung das oberste Organ des Zweckverbandes dar und entscheidet diesbezüglich über alle Angelegenheiten und überwacht die Durchführung ihrer Entscheidungen.

Als Vorsitzender der Verbandsversammlung wurde am 20.05.2020 Herr Jens Graf, Geschäftsführer Städte- und Gemeindebund Brandenburg, gewählt. Gleichzeitig wurden Frau Nora Görke, Bürgermeisterin der Stadt Kyritz, als 1. Stellvertreterin und Herr Jens Aasmann, Amtsdirektor Amt Rhinow, als 2. Stellvertreter gewählt.

Verbandsausschuss:

Die Beschlussfassung zur Wahl eines Verbandsausschusses erfolgte am 05.07.2022 durch die Verbandsversammlung.

Der Verbandsausschuss setzt sich zum Stichtag 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Herr Wilhelm Westerkamp	Bürgermeister Gemeinde Schorfheide
Herr Jens Aasmann	Amtsdirektor Amt Rhinow
Herr Frank Deutschmann	Bürgermeister Gemeinde Heideblick
Herr Jens Graf	Geschäftsführer Städte- und Gemeindebund Brandenburg e. V.
Herr Thomas Morgenstern-Jehia	Fachbereichsleiter E-Government Landeshauptstadt Potsdam
Herr Dr. Markus Niggemann	Geschäftsbereichsleiter Finanz- und Verwaltungsmanagement Stadt Cottbus/Chóšebuz
Herr Gilbert Collé	Amtsleiter Digitales Stadt Oranienburg
Herr Jörg Jenoch	Bürgermeister Gemeinde Eichwalde

Verbandsvorsteher:

Der Verbandsvorsteher führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung des Zweckverbandes nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich.

Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorstand und deren Stellvertretung für die Dauer von 8 Jahren. Die Wahl erfolgte am 24.09.2020. Die Wahl der Stellvertretung erfolgte am 11.03.2021.

Herr Oliver Bölke, Cottbus	Verbandsvorsteher (bis 30.09.2028)
-------------------------------	------------------------------------

Frau Kerstin Hoschke, Dipl.-Wirt.-Inf. (FH), Servicemanagerin des Zweck- verbandes	Stellvertretende Verbandsvorsteherin (bis 30.09.2028)
---	---

III.3.2 Analysedaten und verkürzter Lagebericht (§ 50 Nr. 2 KomHKV)

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen

Kennzahl	2023	2022	2021
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 50 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	23,4	37,9	13,1
Eigenkapitalquote in %	8,37	5,8	5,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 50 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	154,1	135,6	44,2
Zinsaufwandsquote in %	0,08	0,02	0,0
Liquidität 3. Grades in %	131,0	101,0	78,1
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	-239,1	-1.272,4	781,3
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 50 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	4,5	3,5	5,7
Umsatz in T€	15.164,7	10.465,7	7.587,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	441,2	190,2	200,1
Personalbestand (§ 50 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	34,5	34,4	41,5
Anzahl der Mitarbeiter	76	51	44

Verkürzter Lagebericht

Dieser Bericht geht in Kurzform auf die wesentlichsten Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes ein, so dass ein den Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Geschäftsumfang

Der Zweckverband übernimmt alle klassischen Aufgaben eines kommunalen IT-Dienstleisters. Seine Gründung ist ein Schlüsselprojekt für eine strategische und operative Umsetzung der Digitalisierung im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsdienstleistungen (Onlinezugangsgesetz – OZG) in brandenburgischen Kommunalverwaltungen.

Im Jahr 2021 schloss der Zweckverband das Vergabeverfahren zum Betrieb eines leistungsfähigen, bedarfsgerecht skalierbaren sowie BSI-zertifizierungsfähigen Rechnungszentrums ab, welches seit Mai 2022 betrieben wird. Bei den beiden Kooperationspartnern handelt es sich um die Deutsche Telekom Business Solutions GmbH und die PBIT Systeme GmbH & Co. KG.

Ein besonderer Schwerpunkt des Verbands liegt auf dem Bereich Datenschutz und Informationssicherheit.

Die Mitglieder des Verbands profitieren zudem von der Fachanwendung DocSetMinder, der bei der Erfüllung von gesetzlichen und normbedingten Dokumentationspflichten unterstützt.

Eine wesentliche Initiative war die Pilotphase für E-Government-Strukturen, in Vorbereitung zum erfolgreichen Aufbau der OZG-Infrastruktur. Es wurden verschiedene Online-Leistungen getestet und ausgewertet. Der Nutzen der Kommunen liegt in der:

- Anbindung eines Serverportals für die Inanspruchnahme von OZG-Leistungen,
- Anbindung eines Formularservers zur digitalen Antragsstrecke,
- Einbindung des BUS-BB in das Serviceportal,
- Anbindung des GovManagers zur nahtlosen Übertragung in Verarbeitungssysteme, wie beispielsweise DMS und Emailsysteme, Fachverfahren oder Dateisysteme,
- Anbindung der IT-Basiskomponenten des Landes Brandenburg, wie beispielsweise ePayment-ePayBL, der BrandenburgID oder das Landesverwaltungsnetz.

Im Bildungsbereich wurde ein Servicekatalog für die Digitalisierung von Schulen herausgegeben und zahlreiche Schulen wurden im Zuge des Digitalpakts unterstützt.

Für zwei Wahlen wurden Wahlmaterialien erfolgreich produziert und verteilt.

Umsatz

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 10.766 T€ umfassen im Wesentlichen Umsätze aus der Leistungserbringung gegenüber den Mitgliedern des Zweckverbandes. Im Geschäftsjahr wurde ein Überschuss i. H. v. 190 T€ erwirtschaftet. Dieser soll der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden umfangreiche Investitionen für Software, Lizenzen, technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Finanzierungen

Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war im gesamten Berichtszeitraum gegeben. Kurzzeitige Liquiditätsengpässe wurden durch die Aufnahme von Kassenfestkrediten, welche unterjährig vollständig rückgeführt wurden, und der kurzfristigen Inanspruchnahme der

Kontokorrentlinie, überbrückt. Weitere Darlehen oder Kredite wurden nicht aufgenommen. Andere Finanzinstrumente (z.B. Derivate) wurden nicht genutzt.

Personal- und Sozialbereich

	2023	2022	2021
Verbandsvorsteher	1	1	1
Arbeitnehmende	75	50	43

III.3.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 50 Nr. 3 KomHKV)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs.1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Entwicklung:

Das Jahr 2024 wird wegweisend in der Unterstützung bei Aufbau und Umsetzung der Digitalisierung nicht nur innerhalb der Kommunen Brandenburgs sein. Mit der Kooperation sind es die Landkreise Brandenburgs um die Verwaltungsdigitalisierung weiter zu forcieren. Dies erfolgt nicht zuletzt auch durch die „Förderung des Projektes zum Aufbau einer einheitlichen OZG-Infrastruktur des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg (ZV DIKOM) für die Landkreis- und Kommunalebene des Landes Brandenburg“. Zudem ermöglicht die Förderung zur „Entwicklung der Digitalisierung auf kommunaler Ebene im Zusammenhang mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) durch den ZV DIKOM im Bereich der IT-Sicherheit und zur Erweiterung des Standard-Formularpaketes“ nicht nur die Erweiterung des Formularservice, sondern auch die umfassende Erhöhung der IT-Sicherheit durch die Implementierung eines Intrusion Detection and Prevention Systems.

Die steigende Nachfrage der Mitglieder zur Umsetzung von OZG-Projekten, VOIS-Migrationen, Übernahmen der Verwaltung weiterer Personalabrechnungsfälle, Unterstützung im Datenschutz und der IT-Sicherheit zeigen die positive Tendenz des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg. Ein wesentlicher Service wird die weiterhin intensivierte Beschaffung bspw. digitaler Endgeräte im Rahmen des DigitalPakt Schule, da die Förderung im Jahr 2024 endet.

Einer positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage steht nichts entgegen. Mit Unterstützung der verschiedenen Förderinstrumente ist die Basis geschaffen, um die Mitglieder des Zweckverbandes gerade im Hinblick der Verwaltungsdigitalisierung zu unterstützen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Verband mit dem Erreichen des geplanten Jahresgewinns.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

A Risikomanagement

Die regelmäßige Berichterstattung der Verbandsleitung an die Verbandsversammlung gewährleistet die frühzeitige Erkennung bestandsgefährdender Risiken. Als Frühwarninstrumente fungieren dabei im Wesentlichen die Quartalsberichte als auch die aktuellen technischen Reviews. Die Etablierung regelmäßiger Servicemanagement- und Projektmanagementboards intern sowie extern mit den Mandanten wird die Kundenorientierung weiter stärken und Indikator für Entscheidungen jeglicher Art sein.

B Risikobericht

Strategische oder bestandsgefährdende Risiken sind langfristig nicht erkennbar.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Zweckverband über Umsatzerlöse, Mitgliedsbeiträge sowie Investitionszuwendungen, deren Höhe jährlich im Voraus durch die Verbandsversammlung im Wirtschaftsplan beschlossen wird. Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wird unterjährig die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kassenfestkrediten oder der Kontokorrentlinie geprüft. Ein wesentlicher Teil wird die Eruierung von Maßnahmen zur Erhöhung der Eigenkapitalquote sein, um so den Vorfinanzierungen bspw. aufgrund notwendiger Lagerhaltung in Bezug auf der steigenden Lieferzeit entgegenzuwirken.

Die Etablierung einer starken Unternehmens- und Arbeitgebermarke ist ein Ansatz, um das passgenaue Recruiting neuer Beschäftigter generationsübergreifend zu gestalten. Ohne eine gezielte Arbeitgebermarke ist die Behauptung auf dem Arbeitsmarkt schwierig. Mit dem Konzept zur Personalentwicklung sind Maßnahmen getroffen worden, um nicht nur neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzuwerben, sondern auch die Beschäftigten langfristig zu unterstützen. Dabei sind es nicht nur die Führungskräfte, welche in ihrem Tun mit zentralen Schulungen und Workshops unterstützt werden. Vielmehr wird die Arbeitsebene zentral und individuell unterstützt, um konstant den entsprechenden Service fachlich aktuell voranzutreiben. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Kommunikation bei Krisen und Konflikten.

Aufgrund des starken Mitarbeiterwachstums stellt sich der ZV DIKOM derzeit der Herausforderung, die aktuell dezentrale Standortverteilung am Sitz in Cottbus bis abschließend zum Jahr 2027 wieder zu zentralisieren. Ziel ist es, ein Konzept zu entwerfen, in dem die Entwicklungen des ZV DIKOM über die nächsten zehn, fünfzehn Jahre hinaus betrachtet werden und richtet sich an der Arbeitsform New Work aus.

C Chancenbericht

Die Chance des Zweckverbandes liegt in der Fortführung der Services zu den Themenkomplexen Verwaltungsdigitalisierung und dem zentralen Betrieb einer einheitlichen Schulserverlösung.

Wie vielfach in der einschlägigen Presse thematisiert, sind Systeme zur Erhöhung der IT-Sicherheit auf Systemebene unerlässlich. Dazu gehören nicht nur Monitoringsysteme, sondern auch ein hochkomplexes Security Operations Center (SOC) und ein Security Information and Event Management (SIEM). Zudem sind verschiedene Backup-Strategien im Zusammenhang mit Notfallkonzeptionen und Wiederanlaufpläne im potentiellen Schadensfall in den Kommunen zu betrachten. IT-Sicherheit bedeutet aber auch die Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzern bspw. hinsichtlich Phishing-Mails. Hier können E-Learning-Plattformen das Bewusstsein für die kommunalen Beschäftigten schärfen, indem auch gezielte Szenarien simuliert werden können.

Große Effekte bietet eine Unternehmens- und Arbeitgebermarke. Die Unternehmensmarke zielt im Wesentlichen auf die Servicestrategie (Produkte & Dienstleistungen) des Zweckverbandes ab, um sich hier stetig weiterzuentwickeln, zu fokussieren, die Zufriedenheit der Mandanten kontinuierlich zu steigern und neue Mandanten zu gewinnen. Die Information und Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein dessen.

Die Arbeitgebermarke ist ein Instrument, um neue talentierte Beschäftigte anzuwerben und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu binden.

Die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als positiv eingeschätzt. Die Jahresgewinne sind in den Folgejahren mit steigender Tendenz zu erwarten.

Durch den Verbandsvorsteher sind keine langfristigen, strategischen oder bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Zusammenfassend geht die Verbandsleitung davon aus, dass sich der Trend seiner Geschäftsentwicklung entsprechend der Vorjahre fortsetzt.

III.3.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 50 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Mitgliedskommunen wurden keine Gewinne entnommen bzw. Verluste ausgeglichen. Das Rechnungsergebnis 2023 weist einen Jahresgewinn i. H. v. 441,2 T€ aus. Dieser wird der Gewinnrücklage zugeführt.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III.3.5 Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf

Die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) regelt die Voraussetzungen über die fortdauernde Erfüllung der kommunalen wirtschaftlichen Betätigung.

Es soll ein Nachweis über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Subsidiaritätsgrundsatzes und der Zulässigkeit von Nebenleistungen in den Beteiligungsbericht aufgenommen werden.

Auf die Nachweisführung wird an dieser Stelle verzichtet. Der Zweckverband wurde im Jahr 2020 neu gegründet. In diesem Zusammenhang wurde die Erfüllung der Voraussetzungen des § 91 Abs. 6 BbgKVerf geprüft und durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse am 24.09.2019 (BV/045/2019) beschlossen. Die Berichtspflicht beginnt in 2030 und wird spätestens nach weiteren 10 Jahren aktualisiert.

III.3.6 Sonstiges/weitere Informationen

siehe Anlagen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung)

Anlagen

Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Wasser- und Abwasserverband „Dosse“

- Bilanz – Gesamt
- Gewinn- und Verlustrechnung – Gesamt
- Bilanz – Geschäftsbereich Wasserversorgung
- Gewinn- und Verlustrechnung – Geschäftsbereich Wasserversorgung
- Bilanz – Geschäftsbereich Abwasserversorgung
- Gewinn- und Verlustrechnung – Geschäftsbereich Abwasserversorgung

Zweckverband „Digitale Kommunen Brandenburg“

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Euro	31. Dezember 2023 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		1.678,00	1.743,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	10.130.102,81		10.616.217,81
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	149.399,82		156.574,82
3. Grundstücke ohne Bauten	40.795,83		40.795,83
4. Technische Anlagen und Maschinen	19.143,00		38.436,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.573,51		20.954,51
6. Anlagen im Bau	181.270,45		0,00
7. Bauvorbereitungskosten	0,00	10.533.285,42	0,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		900,00	900,00
Anlagevermögen insgesamt		10.535.863,42	10.875.621,97
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	758.346,70		696.636,47
2. Andere Vorräte	24.287,00	782.633,70	43.676,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	22.377,03		19.054,31
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.740,63		17.035,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.427,42	51.545,08	1.903,19
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.304.683,89	1.331.034,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	0,00		0,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	2.228,82	2.228,82	2.381,97
Bilanzsumme		12.676.954,91	12.987.343,86

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva

	Euro	31. Dezember 2023 Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		273.816,00	273.816,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage			
gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	6.708.522,01		6.708.522,01
2. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	18.763,21		18.763,21
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.950.000,00</u>	8.677.285,22	1.950.000,00
IV. Bilanzgewinn			
1. Gewinn-/Verlustvortrag	1.083.722,26		599.655,65
2. Jahresüberschuss	<u>-164.942,60</u>	918.779,66	545.187,61
 Eigenkapital insgesamt		 9.895.880,88	 10.121.944,48
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>183.920,00</u>	183.920,00	<u>73.581,58</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.532.295,53		1.987.633,61
2. Erhaltene Anzahlungen	780.780,52		656.511,82
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	43.376,32		26.718,56
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.193,53		108.997,27
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.508,13</u>	2.597.154,03	<u>11.956,54</u>
davon aus Steuern:			
Euro 7.508,13			
(Vorjahr Euro 11.956,54)			
davon im Rahmen der soz.Sicherheit:			
Euro 0,00			
(Vorjahr Euro 0,00)			
 D. Rechnungsabgrenzungsposten		 0,00	 0,00
Bilanzsumme		<u>12.676.954,91</u>	<u>12.987.343,86</u>

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

	Euro	2023 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirt- schaftung	2.087.779,40		2.024.527,66
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00		15.330,00
c) aus Betreuungstätigkeit	7.573,14		7.425,74
d) Sonstige Umsatzerlöse	<u>25.645,21</u>	2.120.997,75	<u>46.113,06</u>
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		66.617,76	78.300,02
3. Sonstige betriebliche Erträge		52.546,15	419.229,51
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbe- wirtschaftung		-1.264.063,52	-901.116,20
b) Aufwendungen für Verkaufs- grundstücke		0,00	-16.981,69
Rohergebnis		976.098,14	1.672.828,10
5. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-259.213,01		-244.968,38
b) Soziale Abgaben	<u>-62.009,61</u>	-321.222,62	<u>-53.202,69</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände und Sachanlagen		-547.400,66	-574.992,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-241.081,16	-202.053,61
8. Erträge aus Beteiligungen		3.336,75	3.155,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.201,10	304,80
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-44.569,15	-55.578,58
Ergebnis nach Steuern		-164.637,60	545.492,61
11. Sonstige Steuern		-305,00	-305,00
12. Jahresüberschuss		<u><u>-164.942,60</u></u>	<u><u>545.187,61</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2023
- Gesamt -

Bilanz zum 31. Dezember 2023					
Aktivseite		- Gesamt -		Passivseite	
	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177.690,56	183.043,56	1. Allgemeine Rücklage	3.026.552,56	3.026.552,56
			2. Zweckgebundene Rücklagen	15.821.834,58	15.821.834,58
				18.848.387,14	18.848.387,14
II. Sachanlagen			II. Gewinn		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	708.773,98	626.507,98	1. Gewinn der Vorjahre	2.795.342,06	2.795.342,06
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	1.996.716,00	1.983.727,00	2. Jahresverlust (Vorjahr: Jahresgewinn)	-533.400,35	26.281,93
3. Verteilungsanlagen	9.634.192,00	9.778.324,00		2.288.223,64	2.821.623,99
4. Abwasserreinigungsanlagen	3.439.950,00	3.658.267,00	Summe Eigenkapital	21.136.610,78	21.670.011,13
5. Abwässersammlungsanlagen	23.145.532,02	22.607.284,02	B. Empfangene Ertragszuschüsse		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	671.860,00	509.780,00	C. Rückstellungen		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	643.463,15	424.791,50	- Sonstige Rückstellungen	164.548,06	336.797,26
	40.240.487,15	39.588.681,50			
III. Finanzanlagen			D. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen	0,00	2,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Sonstige Ausleihungen	92.872,68	92.790,63	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 753.023,13	16.072.172,05	15.491.197,54
	92.872,68	92.792,63	(Vorjahr: € 610.766,21)		
Summe Anlagevermögen	40.511.050,39	39.864.517,69	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.256,80	395.465,20
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 684.256,80		
B. Umlaufvermögen			(Vorjahr: € 395.465,20)		
I. Vorräte			3. Sonstige Verbindlichkeiten	659.907,39	848.624,23
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.543,09	33.702,55	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 659.907,39		
			(Vorjahr: € 848.624,23)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern: € 0,00		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.041.276,45	1.224.838,76	(Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00		
(Vorjahr: € 0,00)			(Vorjahr: € 0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.399,28	11.066,49	Summe Verbindlichkeiten	17.416.336,24	16.735.286,97
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00					
(Vorjahr: € 0,00)					
	1.045.675,73	1.235.905,25			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
Summe Umlaufvermögen	749.512,95	1.190.307,97			
	1.832.731,77	2.459.915,77			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	1.304,67	1.822,23			
	42.345.086,83	42.326.255,69			

Bilanz zum 31. Dezember 2023 - Geschäftsbereich Wasserversorgung -				Passivseite	
Aktivseite		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
		104.132,56	95.713,56	2.943.583,45	2.943.583,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit					
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
		124.478,76	129.931,76	342.143,28	346.057,04
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen					
		1.996.716,00	1.983.727,00	-32.344,43	-3.913,76
3. Verteilungsanlagen					
		9.634.192,00	9.778.324,00	309.798,85	342.143,28
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		109.250,00	132.962,00	7.592.470,19	7.624.814,62
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
		74.768,91	61.274,49	1.029.757,51	984.939,11
		11.939.405,67	12.086.219,25		
III. Finanzanlagen					
- Beteiligungen					
		0,00	1,00	79.513,93	204.769,99
			12.043.538,23		
			12.181.933,81		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
		37.543,09	33.702,55	3.777.721,69	3.601.953,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00					
		414.595,47	628.810,55	217.011,33	160.090,25
2. Sonstige Vermögensgegenstände					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00					
		4.399,28	6.035,49	227.579,93	979.818,73
		418.994,75	634.847,04		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
		749.512,95	1.190.307,97	325.936,74	485.043,84
			1.206.050,79		
			1.858.857,56		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		402,30	638,63	4.548.249,69	5.226.906,28
				13.249.991,32	14.041.430,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023
- Gesamt -

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.011.108,91	5.791.659,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	24.899,15	30.239,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>21.111,22</u>	<u>56.502,15</u>
	6.057.119,28	5.878.401,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.455.843,89	1.082.349,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>572.687,53</u>	<u>657.265,56</u>
	2.028.531,42	1.739.614,57
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.672.642,70	1.433.848,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>376.497,24</u>	<u>344.652,77</u>
- davon für Altersversorgung: € 48.857,76 (Vorjahr: € 45.439,20)	2.049.139,94	1.778.501,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.725.235,15	1.648.329,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	509.453,80	502.666,21
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	48.295,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82,05	111,82
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>266.148,66</u>	<u>219.879,93</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-521.307,64	37.816,00
13. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	20,86
14. Sonstige Steuern	<u>12.092,71</u>	<u>11.554,93</u>
15. Jahresverlust (Vorjahr: Jahresgewinn)	<u>-533.400,35</u>	<u>26.281,93</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresverlustes:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	-533.400,35	26.240,21

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -**

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.447.120,64	2.174.321,21
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	18.548,03	23.939,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>12.141,59</u>	<u>44.788,94</u>
	2.477.810,26	2.243.049,20
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	553.610,87	415.044,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>117.989,49</u>	<u>199.209,42</u>
	671.600,36	614.253,51
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	741.224,54	597.401,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>166.793,43</u>	<u>145.112,53</u>
- davon für Altersversorgung: € 23.654,67 (Vorjahr: € 20.565,38)	908.017,97	742.514,48
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	665.686,91	639.207,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	187.290,46	216.036,11
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	24.147,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>72.268,57</u>	<u>53.550,22</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27.054,01	1.635,38
12. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	20,86
13. Sonstige Steuern	<u>5.290,42</u>	<u>5.570,00</u>
14. Jahresverlust	<u>-32.344,43</u>	<u>-3.955,48</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresergebnisses:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	-32.344,43	-3.955,48

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.563.988,27	3.617.338,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.351,12	6.300,57
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>8.969,63</u>	<u>11.713,21</u>
	3.579.309,02	3.635.352,11
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	902.233,02	667.304,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>454.698,04</u>	<u>458.056,14</u>
	1.356.931,06	1.125.361,06
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	931.418,16	836.446,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>209.703,81</u>	<u>199.540,24</u>
- davon für Altersversorgung: € 25.203,09 (Vorjahr: € 24.873,82)	1.141.121,97	1.035.987,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.059.548,24	1.009.122,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	322.163,34	286.630,10
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	24.147,50
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82,05	111,82
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>193.880,09</u>	<u>166.329,71</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-494.253,63	36.180,62
13. Sonstige Steuern	<u>6.802,29</u>	<u>5.984,93</u>
14. Jahresverlust (Vorjahr: Jahresgewinn)	<u>-501.055,92</u>	<u>30.195,69</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresergebnisses:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	-501.055,92	30.195,69

Bilanz zum 31.12.2023

Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg Datenverarbeitungsverfahren, Cottbus**AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.066.804,23	977.418,68
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	893.249,65		927.320,51
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>375.143,91</u>		<u>139.231,03</u>
		1.268.393,56	1.066.551,54
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		5.000,00	5.000,00
Summe Anlagevermögen		<u>2.340.197,79</u>	<u>2.048.970,22</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.026.507,68		232.652,04
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>399.237,27</u>		<u>428.229,74</u>
		4.425.744,95	660.881,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.733.456,32		1.898.132,53
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>290.884,63</u>		<u>154.254,54</u>
		3.024.340,95	2.052.387,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		0,00	290.128,13
Summe Umlaufvermögen		<u>7.450.085,90</u>	<u>3.003.396,98</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		190.184,74	335.393,26
		<u>9.980.468,43</u>	<u>5.387.760,46</u>

Bilanz zum 31.12.2023

Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg Datenverarbeitungsverfahren, Cottbus**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		394.071,00	203.857,09
II. Jahresüberschuss		441.239,50	190.213,91
Summe Eigenkapital		835.310,50	394.071,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		2.340.572,45	2.019.109,85
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	140.105,16		164.500,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>289.949,97</u>		<u>200.939,00</u>
		430.055,13	365.439,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.960,85		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.960,85 (EUR 0,00)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	422.040,00		211.020,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 422.040,00 (EUR 211.020,00)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.145.130,19		2.294.240,91
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.145.130,19 (EUR 2.294.240,91)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	117.258,24		103.879,70
- davon aus Steuern EUR 46.730,12 (EUR 41.874,31)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 117.258,24 (EUR 103.879,70)			
	<u> </u>	5.686.389,28	2.609.140,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten		688.141,07	0,00
		<u>9.980.468,43</u>	<u>5.387.760,46</u>

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg Datenverarbeitungsverfahren, Cottbus

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten			
135	EDV-Software, entgeltl. erworben		1.066.804,23	977.418,68
	technische Anlagen und Maschinen			
400	Technische Anlagen und Maschinen		893.249,65	927.320,51
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung			
520	Pkw	29.826,14		0,00
650	Büroeinrichtung	46.819,74		55.610,75
690	Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung	<u>298.498,03</u>		<u>83.620,28</u>
			375.143,91	139.231,03
	Genossenschaftsanteile			
980	Genossenschaftsanteile z.lfr.Verbleib		5.000,00	5.000,00
	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
1080	Unfertige Leistungen		4.026.507,68	232.652,04
	fertige Erzeugnisse und Waren			
1140	Vorräte		399.237,27	428.229,74
	Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen			
1200	Forderungen aus L+L		2.733.456,32	1.898.132,53
	sonstige Vermögensgegenstände			
1350	Kautionen	10,00		10,00
1420	Forderungen USt-Vorauszahlungen	197.414,71		0,00
1434	Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	89.296,27		154.244,54
3845	Umsatzsteuer frühere Jahre	<u>4.163,65</u>		<u>0,00</u>
			290.884,63	154.254,54
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks			
1810	DKB 1020924906		0,00	290.128,13
	Rechnungsabgrenzungsposten			
1900	Aktive Rechnungsabgrenzung		190.184,74	335.393,26
			<u>9.980.468,43</u>	<u>5.387.760,46</u>

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg Datenverarbeitungsverfahren, Cottbus

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	andere Gewinnrücklagen			
2960	Andere Gewinnrücklagen		394.071,00	203.857,09
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		441.239,50	190.213,91
	Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen			
2998	Sonderposten (ARAP)	25.900,00		0,00
2999	Sonderposten	<u>2.314.672,45</u>		<u>2.019.109,85</u>
			2.340.572,45	2.019.109,85
	Steuerrückstellungen			
3035	Gewerbesteuerrückstellung § 4 (5b) EStG	85.556,00		77.300,00
3040	Körperschaftsteuerrückstellung	<u>54.549,16</u>		<u>87.200,00</u>
			140.105,16	164.500,00
	sonstige Rückstellungen			
3070	Sonstige Rückstellungen	7.870,00		0,00
3079	Urlaubsrückstellungen	247.579,97		168.339,00
3095	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>34.500,00</u>		<u>32.600,00</u>
			289.949,97	200.939,00
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
1810	DKB 1020924906		1.960,85	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.960,85 (EUR 0,00)			
1810	DKB 1020924906			
	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3272	Erhaltene Anzahlungen 19% USt		422.040,00	211.020,00
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 422.040,00 (EUR 211.020,00)			
3272	Erhaltene Anzahlungen 19% USt			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
3300	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.		5.145.130,19	2.294.240,91
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.145.130,19 (EUR 2.294.240,91)			
3300	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.			
	sonstige Verbindlichkeiten			
3610	Kreditkartenabrechnung	0,00		1.124,20
3630	Sonstige Verrechnung	2.466,50		0,00
3720	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	<u>68.061,62</u>		<u>60.881,19</u>
		70.528,12		62.005,39
		<u>70.528,12</u>		<u>62.005,39</u>
Übertrag			9.175.069,12	5.283.880,76
				Handelsrecht

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg Datenverarbeitungsverfahren, Cottbus

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		70.528,12	9.175.069,12	5.283.880,76 62.005,39
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	46.730,12		37.486,46
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	<u>0,00</u>		<u>4.387,85</u>
		46.730,12		41.874,31
			<u>117.258,24</u>	<u>103.879,70</u>
	davon aus Steuern EUR 46.730,12 (EUR 41.874,31)			
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr			
3841	Umsatzsteuer Vorjahr			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 117.258,24 (EUR 103.879,70)			
3610	Kreditkartenabrechnung			
3630	Sonstige Verrechnung			
3720	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt			
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr			
3841	Umsatzsteuer Vorjahr			
	Rechnungsabgrenzungsposten			
3900	Passive Rechnungsabgrenzung		688.141,07	0,00
			<u>9.980.468,43</u>	<u>5.387.760,46</u>

Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse		15.164.692,02	10.765.726,22
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.793.855,64	232.652,04
3. sonstige betriebliche Erträge		1.114.250,81	695.007,90
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.701.593,99		2.944.800,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.649.508,47</u>		<u>3.712.300,83</u>
		12.351.102,46	6.657.100,83
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.254.825,11		2.965.135,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>982.566,95</u>		<u>737.859,69</u>
		5.237.392,06	3.702.994,69
6. Abschreibungen		827.535,90	472.533,82
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.014.898,25	587.778,70
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.297,18	732,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.066,31	2.986,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>187.415,42</u>	<u>79.500,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern		443.685,25	191.224,43
12. sonstige Steuern		2.445,75	1.010,52
13. Jahresgewinn		<u>441.239,50</u>	<u>190.213,91</u>